

Repaglinid STADA® 0,5 mg Tabletten

Wirkstoff: Repaglinid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Repaglinid STADA® und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Repaglinid STADA® beachten?
3. Wie ist Repaglinid STADA® einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Repaglinid STADA® aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Repaglinid STADA® und wofür wird es angewendet?

Repaglinid STADA® ist ein orales Antidiabetikum, das Repaglinid enthält und das Ihrer Bauchspeicheldrüse hilft, mehr Insulin zu produzieren und damit Ihren Blutzucker (Glucose) zu senken.

Typ 2 Diabetes ist eine Krankheit, bei der Ihre Bauchspeicheldrüse nicht mehr ausreichend Insulin produziert, um den Zucker in Ihrem Blut zu regulieren oder bei der Ihr Körper nicht normal auf das Insulin reagiert (früher auch bekannt als nicht insulinabhängiger Diabetes mellitus oder als Altersdiabetes).

Repaglinid STADA® wird zur Behandlung des **Typ 2 Diabetes** angewendet, zusätzlich zu Diät und ausreichend Bewegung. Die Behandlung beginnt gewöhnlich, wenn die Einhaltung einer Diät, ausreichend Bewegung und Gewichtsreduktion alleine den Blutzucker nicht ausreichend kontrollieren (bzw. senken) konnten. Repaglinid STADA® kann auch in Kombination mit Metformin, einem anderen Arzneimittel zur Behandlung des Diabetes mellitus, gegeben werden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Repaglinid STADA® beachten?

Repaglinid STADA® darf NICHT eingenommen werden

- wenn Sie **überempfindlich** (allergisch) gegen Repaglinid oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels sind
- wenn Sie **Typ 1 Diabetes** (insulinabhängiger Diabetes mellitus) haben
- wenn der Säurespiegel in Ihrem Körper erhöht ist (**diabetische Ketoazidose**)
- wenn Sie eine **schwere Lebererkrankung** haben
- wenn Sie **Gemfibrozil** (ein Arzneimittel zur Behandlung erhöhter Blutfettwerte) einnehmen.

Falls einer dieser Punkte auf Sie zutrifft, **sagen Sie dies Ihrem Arzt** und nehmen Sie Repaglinid STADA® nicht ein.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Repaglinid STADA® ist erforderlich

- wenn Sie eine **Lebererkrankung** haben. Repaglinid STADA® wird für Patienten mit mittelschweren Lebererkrankungen nicht empfohlen. Repaglinid STADA® darf bei schweren Lebererkrankungen nicht eingenommen werden (siehe unter Punkt 2: Repaglinid STADA® darf NICHT eingenommen werden)
- wenn Sie eine **Nierenerkrankung** haben. Repaglinid STADA® muss mit Vorsicht eingenommen werden
- wenn **größere chirurgische Eingriffe** bei Ihnen geplant sind oder Sie kürzlich **schwere Krankheiten bzw. Infektionen** hatten. Die diabetische Kontrolle kann dann verloren gehen
- wenn Sie **unter 18 oder über 75 Jahre** alt sind; in diesem Fall wird Repaglinid nicht empfohlen. Es wurde in diesen Altersgruppen nicht in Studien untersucht.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn einer oder mehrere der oben genannten Punkte auf Sie zutreffen, dann ist Repaglinid STADA® möglicherweise nicht für Sie geeignet. Ihr Arzt wird Sie hierzu beraten.

Wenn Sie eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) bekommen:

Sie können eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) bekommen, wenn Ihr Blutzucker zu niedrig wird.

Dies kann passieren:

- wenn Sie zu viel Repaglinid STADA® einnehmen
- wenn Sie sich mehr als sonst körperlich anstrengen
- wenn Sie weitere Arzneimittel einnehmen oder anwenden oder an Leber- oder Nierenerkrankungen leiden (siehe weitere Abschnitte im Punkt 2: Was müssen Sie vor der Einnahme von Repaglinid STADA® beachten?).

Die **Warnzeichen einer Unterzuckerung** können plötzlich auftreten und sich äußern als kalter Schweiß, kalte blasse Haut, Kopfschmerzen, Herzrasen, Übelkeit, großer Hunger, vorübergehende Sehstörungen, Benommenheit, ungewöhnliche Müdigkeit und

Schwäche, Nervosität oder Zittern, Angstgefühle, Verwirrung, Konzentrationsschwierigkeiten.

Wenn Ihr Blutzucker zu niedrig ist oder Sie erste Anzeichen einer Unterzuckerung spüren:

Nehmen Sie Traubenzuckertabletten oder eine stark zuckerhaltige Zwischenmahlzeit oder ein stark zuckerhaltiges Getränk zu sich und ruhen Sie sich anschließend aus.

Wenn die Symptome der Unterzuckerung verschwunden sind oder sich die Blutzuckerwerte normalisiert haben, führen Sie Ihre Therapie mit Repaglinid STADA® fort.

Sagen Sie anderen, dass Sie an Diabetes leiden und dass sie Sie, wenn Sie durch eine Unterzuckerung bewusstlos werden, in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt verständigen müssen. Sie dürfen Ihnen nichts zu essen oder zu trinken geben. Sie könnten daran ersticken.

Wenn eine schwere Unterzuckerung nicht behandelt wird, kann das zu (vorübergehenden oder dauerhaften) Hirnschäden oder sogar zum Tod führen.

Wenn Sie eine Unterzuckerung mit Bewusstlosigkeit oder sehr viele Unterzuckerungen haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Möglicherweise müssen Ihre Repaglinid STADA®-Dosis, Ihre Ernährung oder Ihre körperliche Bewegung angepasst werden.

Wenn Ihr Blutzucker zu hoch wird:

Ihr Blutzucker kann zu hoch ansteigen (Hyperglykämie).

Dies kann passieren:

- wenn Sie zu wenig Repaglinid STADA® einnehmen
- wenn Sie eine Infektion oder Fieber haben
- wenn Sie mehr essen als gewöhnlich
- wenn Sie sich weniger körperlich bewegen als üblich.

Die **Warnzeichen** treten allmählich auf. Zu ihnen gehören: verstärkter Harndrang, Durst, trockene Haut und ein trockener Mund. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Möglicherweise müssen Ihre Repaglinid STADA®-Dosis, Ihre Ernährung oder Ihre körperliche Bewegung angepasst werden.

Bei Einnahme von Repaglinid STADA® mit anderen Arzneimitteln

Sie können Repaglinid STADA® zusammen mit **Metformin**, einem anderen Arzneimittel zur Behandlung des Diabetes mellitus, einnehmen, wenn Ihr Arzt es Ihnen verschreibt.

Wenn Sie **Gemfibrozil** (zur Behandlung erhöhter Blutfettwerte) einnehmen, dürfen Sie Repaglinid STADA® **nicht** einnehmen.

Die Reaktion Ihres Körpers auf Repaglinid STADA® kann sich verändern, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, speziell diese:

- **Monoaminoxidasehemmer** (zur Behandlung von Depressionen)
- **Betablocker** (zur Behandlung von Bluthochdruck oder bestimmten Herzerkrankungen)
- **ACE-Hemmer** (zur Behandlung bestimmter Herzerkrankungen)
- **Salicylate** (z.B. Acetylsalicylsäure)
- **Octreotid** (zur Behandlung von Krebs)
- **nichtsteroidale antiinflammatorisch wirkende Medikamente** (NSAID; bestimmte Schmerzmittel)
- **Steroide** (anabole Steroide und Kortikosteroide; bei Anämie oder zur Behandlung von Entzündungen)
- orale **Kontrazeptiva** (Empfängnisverhütungsmittel)
- **Thiazide** (Arzneimittel zur Behandlung bei Wassereinlagerung; „Wassertabletten“)
- **Danazol** (zur Behandlung von Zysten in der Brust und Endometriose)
- **Schilddrüsenhormone** (zur Behandlung einer Schilddrüsenunterfunktion)
- **Sympathomimetika** (zur Behandlung von Asthma)
- **Clarithromycin, Trimethoprim, Rifampicin** (Antibiotika)
- **Itraconazol, Ketoconazol** (zur Behandlung von Pilzkrankungen)
- **Gemfibrozil** (zur Behandlung erhöhter Blutfettwerte)
- **Ciclosporin** (Immunsuppressivum zur Unterdrückung von Reaktionen des Immunsystems)
- **Phenytoin, Carbamazepin, Phenobarbital** (Arzneimittel zur Behandlung von Epilepsie)
- **Johanniskraut** (pflanzliches Arzneimittel).

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem

angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Bei Einnahme von Repaglinid STADA® zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Nehmen Sie Repaglinid STADA® vor den Hauptmahlzeiten ein.

Alkohol kann die Blutzucker-senkende Wirkung von Repaglinid STADA® beeinflussen. Achten Sie auf Anzeichen einer Unterzuckerung.

Schwangerschaft und Stillzeit

Sie dürfen Repaglinid STADA® nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind oder eine Schwangerschaft planen.

Gehen Sie so schnell wie möglich zum Arzt, wenn Sie schwanger werden oder während der Behandlung mit Repaglinid STADA® eine Schwangerschaft planen.

Sie dürfen Repaglinid STADA® während der Stillzeit nicht einnehmen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Ihre Fähigkeit, Fahrzeuge zu führen und Maschinen zu bedienen, kann beeinträchtigt sein, wenn Ihr Blutzucker zu niedrig oder zu hoch ist. Denken Sie daran, dass Sie sich und Andere gefährden könnten. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie Auto fahren können, wenn bei Ihnen

- häufig Unterzuckerungen auftreten
- die Warnzeichen einer Unterzuckerung vermindert sind oder fehlen.

3. Wie ist Repaglinid STADA® einzunehmen?

Ihr Arzt legt Ihre Dosis fest.

Die übliche Dosis zu Beginn der Behandlung ist:
– **0,5 mg vor jeder Hauptmahlzeit.**

Nehmen Sie die Tabletten unmittelbar vor oder bis zu 30 Minuten vor jeder Hauptmahlzeit mit 1 Glas Wasser ein.

Die Dosis kann durch Ihren Arzt auf **bis zu 4 mg**, einzunehmen unmittelbar vor oder bis zu 30 Minuten vor jeder Hauptmahlzeit, erhöht werden.

Die empfohlene Tageshöchstdosis ist 16 mg.

Sie dürfen nicht mehr Repaglinid STADA® einnehmen, als Ihnen Ihr Arzt verordnet hat. Nehmen Sie Repaglinid STADA® immer genau so ein, wie es Ihr Arzt Ihnen gesagt hat. Falls Sie sich nicht ganz sicher sind, fragen Sie nochmals Ihren Arzt.

Wenn Sie eine größere Menge von Repaglinid STADA® eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tabletten einnehmen, kann Ihr Blutzucker zu niedrig werden und dies kann zu einer Unterzuckerung führen. Weitere Informationen darüber, was eine Unterzuckerung ist und wie sie behandelt wird, finden Sie unter Punkt 2: Wenn Sie eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) bekommen.

Wenn Sie die Einnahme von Repaglinid STADA® vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme einer Tablette vergessen haben, nehmen Sie die nächste Dosis wie gewohnt ein. Verdoppeln Sie die Dosis nicht.

Wenn Sie die Einnahme von Repaglinid STADA® abbrechen

Beachten Sie, dass die gewünschte Wirkung nicht erzielt wird, wenn Sie die Einnahme von Repaglinid STADA® abbrechen. Ihr Diabetes kann sich verschlimmern. Falls es nötig sein sollte, Ihre Behandlung zu verändern, sprechen Sie zuerst Ihren Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Repaglinid STADA® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Mögliche Nebenwirkungen

Häufig (kann 1 bis 10 Behandelte von 100 betreffen):

- Unterzuckerung (siehe unter Punkt 2: Wenn Sie eine Unterzuckerung [Hypoglykämie] bekommen). Das Risiko, eine Unterzuckerung zu bekommen, kann sich erhöhen, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden
- Bauchschmerzen
- Durchfall.

Selten (kann 1 bis 10 Behandelte von 10 000 betreffen):

- Akute Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße mit der Gefahr der Entwicklung zum Herzinfarkt (akutes Koronarsyndrom, muss aber nicht durch das Arzneimittel verursacht sein).

Sehr selten (kann weniger als 1 Behandelten von 10 000 betreffen):

- Allergische Reaktionen (z.B. Schwellungen, Atemnot, Herzklopfen, Schwindel, Schweißausbrüche; dies könnten Anzeichen einer schweren Überempfindlichkeitsreaktion [anaphylaktische Reaktion]

sein). Informieren Sie sofort Ihren Arzt

- Erbrechen
- Verstopfung (Obstipation)
- Sehstörungen
- Schwere Lebererkrankungen, Leberfunktionsstörungen, erhöhte Leberenzymwerte im Blut.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Koma oder Bewusstlosigkeit (bedingt durch schwere Unterzuckerung; siehe unter Punkt 2: Wenn Sie eine Unterzuckerung [Hypoglykämie] bekommen). Informieren Sie sofort Ihren Arzt
- Überempfindlichkeitsreaktionen (z.B. Ausschlag, juckende Haut, Hautrötung, Schwellung der Haut)
- Unwohlsein (Übelkeit).

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Repaglinid STADA® aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem Verfallsdatum nicht mehr anwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. Dieses ist auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung angegeben.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Repaglinid STADA® enthält

Der Wirkstoff ist: Repaglinid.

1 Tablette enthält 0,5 mg Repaglinid.

Die sonstigen Bestandteile sind

Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], Poloxamer 188.

Wie Repaglinid STADA® aussieht und Inhalt der Packung

Weißer, runder, bikonvexe Tablette.

Repaglinid STADA® ist in Packungen mit 30 (N1), 120 (N2) und 180 (N3) Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

STADAPharm GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-259,
Internet: www.stada.de

Hersteller

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im November 2009.

9240712 0912

STADA